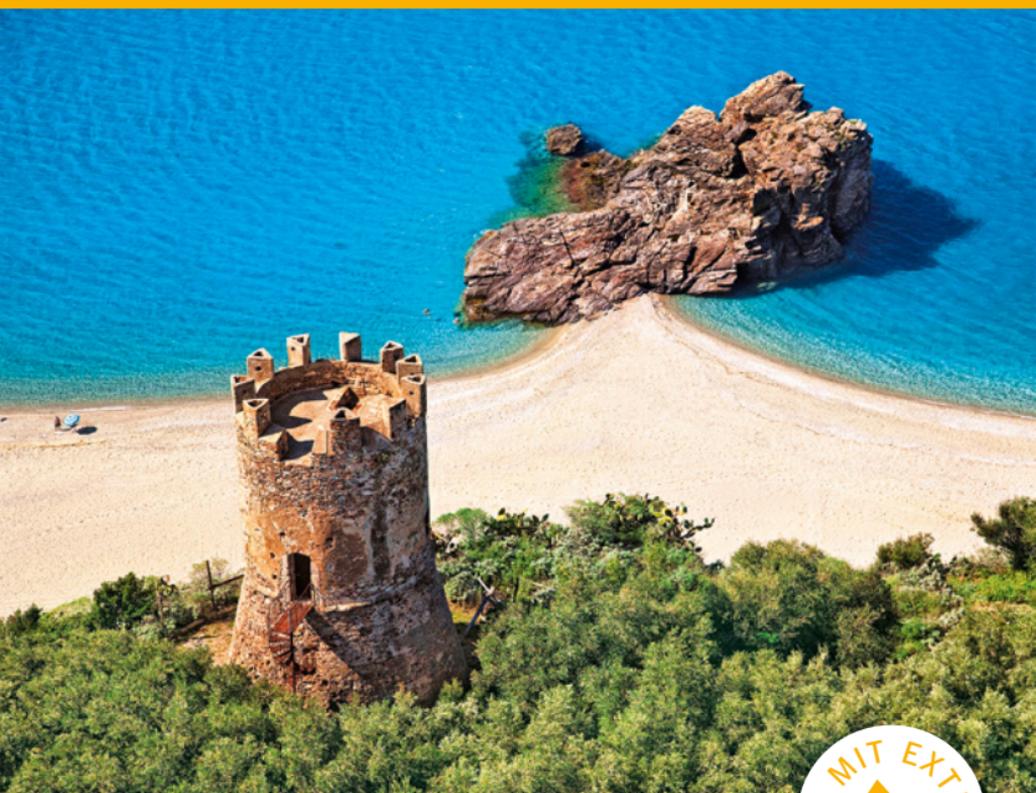


MERIAN *live!*

KALABRIEN



Mehr entdecken mit **MERIAN TopTen 360°**
FotoTipps für die schönsten Urlaubsmotive
Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

KALABRIEN

Peter Amann lebt in München und Süditalien. Kalabrien bereist er seit 1993, die Faszination für die Stiefelspitze lässt ihn seither nicht mehr los. Seine Bilder sind im Internet unter peteramann.zenfolio.com zu finden.

 Familientipps

 Barrierefreie Unterkünfte

 Ziele in der Umgebung

 Umweltbewusst Reisen

 FotoTipp

 Faltkarte

Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück:

€€€€ ab 140 € €€€ ab 80 €
€€ ab 40 € € bis 40 €

Preise für ein dreigängiges Menü ohne Getränke:

€€€€ ab 40 € €€€ ab 30 €
€€ ab 20 € € bis 20 €



INHALT

Willkommen in Kalabrien 4

 MERIAN TopTen Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten	6
---	---

MERIAN TopTen 360° Hier finden Sie sich schnell zurecht	8
---	---

 MERIAN Tipps Tipps, die Ihnen unbekannte Seiten der Region zeigen	14
--	----

Zu Gast in Kalabrien 18

Übernachten	20
Essen und Trinken	22
Einkaufen	24
Sport und Strände	26
Familientipps	30

◀ In der Sila (▶ MERIAN TopTen, S. 53)
gibt es hübsche Dörfer, eingebettet in
eine weitgehend unberührte Natur.



Unterwegs in Kalabrien 34

Cosenza und der Norden	36
Die Sila	52
Crotona und der Marchesato	62
Catanzaro und Golfo di Squillace	72
Capo Vaticano und die Serre	80
Reggio und der Aspromonte	88

Touren und Ausflüge 100

Entlang der mythenreichen Ostküste	102
Wanderung auf den Monte Sélaro	104
Segeltörn zu den Liparischen Inseln	106
Wanderung durch den Aspromonte	108

Wissenswertes über Kalabrien 110

Auf einen Blick	112
Geschichte	114
Reisepraktisches von A–Z	116
Orts- und Sachregister	124
Impressum	128

Karten und Pläne

Kalabrien	Klappe vorne
Reggio di Calabria	Klappe hinten
Cosenza	39
Rossano	55
Crotona	65
Gerace	93
Aspromonte	109

EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN Klappe hinten



Willkommen in Kalabrien

Zwei Meere umspülen die Stiefelspitze Italiens, die mit Natur, Kultur und kulinarischen Highlights zur Entdeckung einlädt und dem Besucher mit herzlicher Gastfreundschaft begegnet.

Kalabrien ist ein Land der Kontraste, Langeweile ausgeschlossen. Dabei ist Kalabrien keine leichte Urlaubskost und, vom Sommeran Sturm italienischer Badegäste abgesehen, immer noch weit davon entfernt, ein Massenziel zu werden. Wenigen Regionen Italiens wird mit größeren Vorurteilen begegnet, dabei kann man hier den menschlich-warmen Süden Italiens erleben, mit einer Gastfreundschaft, die häufig fast beschämt. Nicht zuletzt besitzt Kalabrien Reichtümer, die wirtschaftlich weiterentwickelte Regionen des Nordens längst verloren haben: eine weitgehend intakte Natur, viel Raum, Zeit und Ruhe.

Seit einigen Jahren besinnt sich Kalabrien auf sein eigentliches Kapital: die drei großen Nationalparks im Landesinneren und, trotz etlicher Bausünden, eine immer noch traumhafte Küste, genuine landwirtschaftliche Produkte sowie eine hervorragende Küche, lebendiges Brauchtum und die natürliche Gastfreundschaft der Kalabresen.

Gastfreundschaft, Natur und reichlich Zeit

Kalabrien bietet für jeden Reisenden etwas, ob stressfreien Badeurlaub oder sportlichen Aktivurlaub. Die Region ermöglicht ein Eintauchen in ein lebendiges Stück Süditalien.

◀ Blick auf Scilla (▶ MERIAN TopTen, S. 97), von Homer einst als Wohnsitz des Ungeheuers Skylla beschrieben.

Zwei gegensätzliche Küsten prägen die weit nach Süden vorgestreckte Stiefelspitze. Die offenen, weitgespannten, flachen und einladenden Strände am Ionischen Meer weisen nach Griechenland. Im Westen treten die Gebirge mit Steilküsten, zauberhaften Buchten und vorgelagerten Inseln bis nahe ans Tyrrhenische Meer heran. Zu Recht wird Kalabrien mit seiner insgesamt 780 km langen Küstenlinie in den touristischen Veranstalterkatalogen als Bade-paradies angepriesen.

Die hundert Gesichter Kalabriens

Die Region ist jedoch vor allem ein Hügel- und Gebirgsland, doch kein Ort ist mehr als 50 km vom Meer entfernt. In seiner Vielgestaltigkeit bietet Kalabrien eine Synthese fast aller Landschaftsformen der Apenninhalbinsel.

Für die Griechen der Antike erwies sich Süditalien als gelobtes Land, als eine Art »Amerika«. Alles war hier besser, schöner und größer, »Magna Graecia« eben. Auch wenn sich nur wenige bauliche Zeugnisse aus dieser Zeit erhalten haben, vermitteln reich bestückte archäologische Museen eine Ahnung vergangener Pracht, und Griechenland lebt in Kalabrien bis auf den heutigen Tag in Sprache, Brauchtum und seinen Kulturen fort. Hinter den Bildnissen byzantinischer und katholischer Madonnen schimmern immer noch die alten Göttinnen durch. Im Landesinneren konnten Orte wie Altomonte, Gerace, Morano Calabro

oder Rossano ihre mittelalterliche Struktur bewahren. Byzantiner, Normannen, Stauer, Araber, Türken, Albaner und Spanier haben ihre Spuren auch in der abwechslungsreichen Küche hinterlassen.

Eine Region im Aufbruch

Bedrohung durch Piraten, Erdbeben, Malaria und die wirtschaftliche Not der landlosen Bevölkerung waren die Wurzel des Brigantenwesens und Anlass zahlreicher blutiger Bauernrevolten. Die Tragik Kalabriens lag und liegt darin, dass das überkommene feudale Gesellschaftssystem des Großgrundbesitzes erst in den 1950er-Jahren halbherzig abgeschafft wurde. Wie auch die Griechen der Antike haben viele Kalabresen ab Ende des 19. Jahrhunderts ihr Heil in der Emigration gesucht. Ausdruck dieser tiefen Gesellschaftskrise und Symptom eines nicht funktionierenden Staates ist die »'Ndrangheta«, eine der berühmt-berüchtigten Verbrecherorganisationen Süditaliens, heute ein internationaler Mafia-Multi mit geschätztem Jahresumsatz von über 40 Milliarden Euro.

Glücklicherweise wächst eine junge Generation heran, die sich mutig und sehr engagiert für eine neue Zukunft einsetzt. Dazu gehören Umweltschützer, couragierte Justizbeamte und Anti-Mafia-Initiativen wie »Ammazzatecittuti« oder »Città Futura«. Zahllose Musik- und Kulturfestivals verbreiten Aufbruchstimmung, die Kunstszene setzt Zeichen, und internationale Stararchitekten wie Paolo Portoghesi oder Zaha Hadid werden verpflichtet. Und es spricht sich herum: Catanzaro, Cosenza, Crotona und Reggio di Calabria sind Städte im Aufwind.



9

MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Region: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch in Kalabrien nicht entgehen lassen.

In Kalabrien gibt es viel zu sehen: Steinzeit-Picassos, Bronzehelden, wilde Wanderparadiese, Ströme aus Stein oder Surfer-Strände mit Vulkan-Belvedere. Ein Blick auf die Karte zeigt, dass die Gebirgsregion zwischen zwei Meeren Entdecker zu längeren Fahrten auffordert. Da hilft es, sich erst einmal Überblick zu verschaffen und die passende Auswahl zu treffen. Am

besten eintauchen und Zeit nehmen! Und wieder kommen.

MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

1 Altomonte
Das Städtchen wurde im 14. Jh. zu einem der großen Kunstzentren Kalabriens (► S. 40).

2 Morano Calabro
Ein bildschöner Berg aus Häusern, im Hintergrund das imposante Pollino-Massiv (► S. 46).

3 Grotta del Romito
In den Fels gezeichnet ist ein Auerochse, 10 000 Jahre alt und quicklebendig (► S. 48).

4 Sila
Das grüne Herz Kalabriens, fast Skandinavien: pilzreiche Wälder, Wiesen, blaue Seen (► S. 53).

5 Rossano
Die rote Stadt an den Sila-Ausläufern ist ein Stück Byzanz auf italienischem Boden (► S. 53).

6 Capo Vaticano
Klippen, Sandstrände und beste Sonnenuntergänge (► S. 82).

7 Bronzen von Riace, Reggio di Calabria
Die 1972 aus dem Meer getauchten antiken Bronzekrieger sind heute Stars im Archäologischen Museum von Reggio (► S. 89).

8 Gerace
Die Erbin des antiken Lokroi entpuppt sich als Stadtschmuckstück (► S. 92).

9 Scilla
Der kleine Ort bietet Strandvergnügen mit Umweltprädiat und Sizilien-Blick (► S. 97).

10 Fiumara Amendolea
Landschaftlich einzigartig sind die Fiumara-Täler des rauen Aspromonte (► S. 109).





360° Kalabriens grüner Norden

MERIAN TopTen



1 Altomonte

Kunstmetropole des 14. Jh., kulinarische Hochburg und Città Slow heute – in Altomonte lässt es sich gut leben (► S. 40).



2 Morano Calabro

Der Besuch im pittoresken Pollino-Städtchen kommt einer Bergtour gleich. Der niederländische Künstler und Grafiker Maurits Cornelis Escher fand hier seine Inspiration (► S. 46).



3 Grotta del Romito

Steinzeitlicher Kunstgenuss erwartet den Besucher im wilden Lao-Tal, das zugleich Rafting- und Wanderparadies ist (► S. 48).

SEHENSWERTES



1 Il Nibbio

Ein tolles Naturkundemuseum gibt es in Morano Calabro. Ein besonderer Tipp sind die dazugehörige Bar und die Altstadt Häuser als Feriendomizile (► S. 47).

Morano Calabro, Vico II. Annunziata 11



2 Santa Maria della Consolazione

Das schönste Beispiel gotischer Kirchenarchitektur Kalabriens befindet sich in Altomonte (► S. 41).

ESSEN UND TRINKEN

3 Barbieri

Die Familie Barbieri hat Altomonte zur kulinarischen Hochburg gemacht. Übernachtungsgäste beziehen das feine Hotel oder die schicken Altstadt Häuser (► S. 41).
Altomonte, Via Italo Barbieri 30

4 Grotta del Romito

Die nette Trattoria mit angeschlossenem B&B bietet den Gästen originelles Hirten-Kunsth Handwerk zum Kauf an (► S. 49).
Papasidero, Via Romito 44

AKTIVITÄTEN

5 Lao Action Raft

Der Lao ist ein Wildwasserrevier, das man in Kanada, nicht in Kalabrien erwartet. Raftingtouren auch für Kinder (► S. 29).
Scalea, Via Lauro 12



Fast 800 km Küste mit feinen Sandstränden und verschwiegenen Felsbuchten warten in Kalabrien auf badefreudige Besucher, hier am Strand Pizutto bei Tropea (► S. 86).



Zu Gast in **Kalabrien**

Die herzliche Gastfreundschaft, die gelebten Traditionen und die kulinarischen Genüsse des Landes begeistern Kalabrienreisende. Die Stiefelspitze ist zudem als Badeparadies bekannt.



Familientipps

Unbeschwerten Familienurlaub versprechen die kinderfreundlichen »agriturismi«, intakte Natur erleben die Bambini beim Wandern und Rafting, Badespaß in den Wasserparcs.

◀ Abenteuer in den Baumkronen bietet der erste Outdoorpark Kalabriens, Orme nel Parco (► S. 31).

AGRITURISMO

Als ausgesprochen kinderfreundlich erweisen sich oft »agriturismi«, die italienische Variante des Urlaubs auf dem Bauernhof. Manchmal gibt es einen kleinen Spielplatz oder einen Pool, fast immer aber ist der direkte Kontakt mit der umgebenden Natur und den Haustieren viel interessanter als mancher Erlebnispark.
www.agriturismo.it/kalabrien

AgriClub Le Giare D 8

Herz und Seele des sympathischen Bio-Agriturismo, 4 km südlich von Rocella Jonica, sind die Schwestern Vanna und Marinella Placido. Die Gästehäuser liegen verstreut zwischen Orangen-, Mandarinen- und Olivenbäumen. Das Mobiliar wirkt etwas zusammengewürfelt, das Ambiente ist lässig entspannt. In der Küche werden frische Hofprodukte verarbeitet. Vielleicht kann man ja mal mitkochen? Auf jeden Fall treffen Kinder und Jugendliche auf Gleichaltrige, eine prima Gelegenheit im Nu Italienisch zu lernen. Das weitläufige Gelände bietet sicheren Auslauf, ein Pool sorgt für Erfrischung. Jenseits der Unterführung erstreckt sich der endlos weite Strand. Auf Wunsch können Babysitter organisiert werden. Das Küstenstädtchen ist bekannt für sein himmelsstürmendes Kastell und das Ende August stattfindende Jazzfestival »Rumori Mediterranei«.
Rocella Jonica, Km 111 der SS 106 • Tel. 0 96 48 5170, Mobiltel. 34 74 36 45 67 • www.agriclublegiare.it/de/ • 10 Apartments • €€€€

BURGEN UND INSELN

Unzählige Burgen, wie jene von Rocca Imperiale, Le Castella oder Santa Severina, wollen erobert werden, von Sandburgen, die erst zu bauen sind, ganz zu schweigen. Der tyrrhenischen Küste ist im Norden eine Reihe kleiner Inseln vorgelagert, die man bei ruhiger See mit einem Boot leicht erreichen kann. Die Isola di Dino steckt voller Grotten, und wer weiß, vielleicht war Odysseus auf seinen Irrfahrten Richtung Heimat wirklich hier.
www.icastelli.it

KLETTERN

Adrenalina Verdea D 7

Der Kletter- und Naturfreizeitpark befindet sich auf dem Gelände des Agriturismo Fondo dei Baroni außerhalb Serra San Bruno (► S. 84). Der Eintritt ist frei, bezahlt werden nur die einzelnen Aktivitäten. Zwischen den Bäumen sind Kletterparcours unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade gespannt, dazu gibt es riesige PVC-Kugeln zum Rollen, sogenannte Zorbs.
Serra San Bruno, Contrada La Chiusa • Mobiltel. 34 67 87 93 94 • www.adrenalinaverde.it • März–Juni Sa, So, Juli–Mitte Sept. tgl. und Mitte Sept.–Okt. So jeweils 9.30 Uhr bis 2 Std. vor Sonnenuntergang • Eintritt Hochsaison 20 €, Kinder 13 €, Nebensaison 18 €/9 €

Orme nel Parco – Parco

Avventura D 5

Der erste Outdoorpark Kalabriens bietet auf 3 ha Waldgelände großartigen Kletterspaß für Groß und Klein, abenteuerliche Parcours in den Baumkronen, MTB-Trails und schattige Picknickplätze.



Cosenza und der Norden

Die Provinz Cosenza, die größte der kalabrischen Provinzen, bietet abwechslungsreiche Küsten, umspült von zwei Meeren, Wildflüsse, Berge und unzählige Kunstschätze.

◀ Die pittoreske Altstadt von Scalea (▶ S. 50) zieht sich treppenartig den Hang hinauf – daher auch der Name.

Die größte der kalabrischen Provinzen ist von Natur aus auch die vielgestaltigste. Im Norden zieht sich der mächtige Gebirgsriegel des Pollino entlang, mit der **Serra di Dolcedormo** (2267 m) als höchstem Gipfel der Region. Der tyrrhenischen Küste sind eine Reihe kleiner Inseln vorgeklagt, feine Kies- und Sandstrände wechseln sich mit steilen Klippen ab. Leider wurde dieser schöne Küstenabschnitt stark verbaut. Kilometerlange freie Strände finden sich auf der ionischen Seite.

Auf Fahrten ins Hinterland entdeckt man ein unverfälschtes Land mit vielen Facetten: dichte Wälder, schroffe Berge, grüne Olivenhaine und üppige Weinberge, archaisch anmutende Steinzeitkunst in Höhlen und reizvolle mittelalterliche Orte, die großartig in der Landschaft liegen. Die **Provinz Cosenza** gleicht einem Mosaik von Völkern und Sprachen. Im 13. Jh. wanderten Waldenser aus dem Piemont ein, und im Osten der Provinz Cosenza liegt die größte Dichte albanischer Gemeinden, 25 sind es insgesamt. Im 15. Jh. vor den Türken hierher geflüchtet, haben die »Arbëresh« ihr Erbe bewahrt und pflegen bis heute ihre Sprache und Kultur.

In vielen Orten der Region spürt man einen neuen Aufbruch, und **Cosenza**, die Hauptstadt der Provinz, ist nach vielen Jahren des »malgoverno« (die umgangssprachliche Bezeichnung für »schlechte Regierung«) auf dem Weg, eine der kulturell lebendigsten Städte Süditaliens zu werden.



Cosenza



C 4

68 000 Einwohner
Stadtplan ▶ S. 39

In der alten Stadt am Zusammenfluss von Crati und Busento schreiten die Sanierungsarbeiten voran, und zahlreiche kulturelle Veranstaltungen füllen die Stadt mit neuem Leben. In den Sommermonaten sind anlässlich der »città aperta« die Monumente bis Mitternacht geöffnet. Das »Athen Kalabriens«, der im 16. Jh. gegründet und immer noch aktiven Accademia Cosentina wegen so genannt, besitzt in der Vorstadt Arcavata eine der modernsten Universitäten im Süden Italiens. Am Abend füllt studentisches Leben die romantische Altstadt.

SEHENSWERTES

Castello Svevo

▶ S. 39, b 3

Kaiser Friedrich II. hat dem Kastell auf dem Colle Pancrazio seinen ganz eigenen Stempel aufgedrückt. Der achteckige Turm an der südöstlichen Ecke ist baulich eine Art Vorbote des Castel del Monte in Apulien.

Tgl. 8–20 Uhr, Juli und Aug.
8–24 Uhr • Eintritt frei

5 MERIAN Tipp

PILZ-TAVERNETTA

 D 4

Das Restaurant von Denise und Pietro Lecce in Camigliatello ist eine Reise wert! Ohne Scheuklappen werden allerbeste Sila-Produkte traditionell und kreativ verarbeitet. Dazu wird ein guter Hauswein oder edle weiße, rote und Rosé-Weine von der exklusiven Weinkarte gereicht. ▶ S. 16

rien in ein einladendes Hotel mit modernem Design verwandelt. Über den Kräuter- und Blumengarten des Restaurants hinweg geht der Blick weit ins Grüne. Ihren Gästen verraten sie die besten Wander- und Radtouren durch den Nationalpark Sila. Campo San Lorenzo 14 • Tel. 09 84 57 08 09 • www.sanlorenzosalberga.it • 22 Zimmer • €€€€

Hotel Camigliatello

Waldluft • Das renovierte Haus liegt am oberen Ortsende. Auf die Gäste warten ruhige, geräumige Zimmer und ein gutes Restaurant.

Via Federici • Tel. 09 84 57 84 96 • www.hotelcamigliatello.it • 33 Zimmer • €€–€€€

B&B Torre Camigliati

Grand Tour • Übernachten auf den Spuren von Weltenbürger Norman Douglas (▶ S. 117) in einem östlich von Camigliatello Silano herrlich im Grünen gelegenen Baronalspalast. Norman Douglas hat mit »Old Calabria« 1915 einen der schönsten Reiseberichte zu Kalabrien verfasst. In seinem Andenken hat die neapolitanische Stiftung »Fondazione Novantanove« einen Parco Letterario ins Leben gerufen. Es finden kulturelle Begegnungen statt und eine ständige Ausstellung des Fotokünst-

Dorfidylle: Wer die Altstadt von San Giovanni in Fiore (▶ S. 59) durchwandert, trifft auf romantische kleine Gässchen und blumengeschmückte alte Häuser.



lers Mimmo Jodice zum Thema Grand Tour ist zu bewundern.

Località Camigliati • Tel. 09 84 57 82 00 • www.torrecamigliati.it • Mai–Nov. • 12 Zimmer • €€€

EINKAUFEN

Mario Celestino

Seit mehreren Generationen stellt die Familie Celestino in Fortführung byzantinischer Traditionen wunderschöne Leinen-, Baumwoll-, Ginstert- und Seidenstoffe her.

Via Roma 66 • Tel. 09 84 57 87 72 • www.mariocelestino.it • Mo–Sa 9–13 und 15–20 Uhr

SERVICE

AUSKUNFT

Altipiani

Im Bergsportladen erhält man kompetente Informationen, es werden überdies geführte Wanderungen und MTB-Touren angeboten. Es gibt Tourentipps auch für Individualisten, dazu eine präzise Sila-Wanderkarte zum Verkauf. Verleih von MTBs, Schneeschuhen und Skis.

Via Roma 101 • Tel. 09 84 57 87 66, Mobiltel. 33 92 64 23 65 • www.inaltpiani.it • tgl. 9–13 und 15–19 Uhr

☉ San Demetrio Corone/ Shën Mitër



3700 Einwohner

Nach dem Tod von Skanderbeg 1468 fanden zahlreiche Albaner auf der Flucht vor den Türken Asyl in San Demetrio, bis heute eines der wichtigsten Zentren der »Arbëresh« in Kalabrien. 1794 wurde das italo-albanische Priesterkolleg von San Benedetto Ulano hierher verlegt und das Lehrgebäude in Nachbarschaft der Abtei von San Adriano errichtet. 40 km westl. von Rossano

SEHENSWERTES

Abbazia di Sant'Adriano

Das Kloster Sant' Adriano wurde um 955 vom hl. Nilus von Rossano gegründet, dessen asketischer Lebenswandel jedoch kaum die reiche Innenausstattung zugelassen hätte, wie sie uns heute in der Abteikirche begegnet. Von 1089 bis 1106 unterstand das Basilianerkloster der Benediktinerabtei von La Cava. Die Freskenausmalungen und die prachtvollen Bodenmosaiken entstanden unter dem künstlerischen Einfluss von Montecassino. Eine ganz eigenartige Faszination geht von den rätselhaften Tierbildern aus, die aus bunten kleinen Marmorsteinen zusammengesetzt sind. Die Abtei liegt ein kurzes Stück außerhalb des Ortes, auf der Straße nach Acri.

Via Dante Alighieri • der Kustode ist zu erreichen unter Mobiltel. 32 71 74 89 58, 33 14 75 18 08 oder 32 94 93 75 88 • Eintritt frei, Trinkgeld erwünscht

☉ San Giovanni in Fiore D 4

17 600 Einwohner

Der Ort entwickelte sich ab dem 13. Jh. um die von Gioacchino da Fiore (1130–1202) gegründete Abtei, die gemäß der Zisterzienserregel im Tal errichtet worden war. Da Fiore verließ wenig später die Zisterzienser und schuf einen eigenen Orden. Der moderne Ort, der sich oberhalb von Abtei und Altstadt ausbreitet, ist ein Paradebeispiel für völlig chaotische Bauentwicklung, wie sie im Süden Italiens leider immer wieder anzutreffen ist. So ist auch etwas Geduld vonnöten, bis man den alten und durchaus besuchenswerten Kern der Stadt erreicht.

80 km südl. von Rossano

Wanderung durch den Aspromonte – Abenteuer auf Schritt und Tritt

Charakteristik: Die geführte mehrtägige Wanderung durch den Nationalpark folgt den alten Maultierpfaden **Dauer:** 7 Tage **Länge:** 80 km **Schwierigkeitsgrad:** mittel **Einkehrtipp:** Vollverpflegung durch Veranstalter **Auskunft:** Naturaliter c/o Agriturismo Il Bergamoto (► S.91), www.naturaliterweb.it **Preis:** ca. 550 € (inkl. Führer, Gepäcktransport, Übernachtung in einfachen Unterkünften, Vollverpflegung, topografischen Karten und einem Buch der Nationalparkverwaltung) **Wanderkarten:** topografische Karten des IGM (Istituto Geografico Militare) im Maßstab 1:25 000 und 1:50 000



Karte ► S.109

Edward Lear, englischer Zeichner und Limerick-Dichter, notierte 1847 in sein kalabrisches Reisetagebuch: »Die Reismethode, die mein Gefährte und ich wählten, war die einfachste und auch die billigste: Wir gingen zu Fuß. Ein Esel schleppte unser bisschen Gepäck, und ein Führer begleitete uns. Da in jener Provinz keine Rasthäuser zu finden sind, es sei denn an der Straße, die entlang der Westküste führt, ist der Reisende hier immer auf die Gastfreundschaft der Bewohner jener Orte angewiesen, die er besucht.« Mehr als 150 Jahre später hat sich eine Gruppe engagierter Kalabresen auf die Spuren des Engländers begeben und in dem noch jungen Nationalpark eine zukunftsweisende Form des sanften und nachhaltigen Tourismus entwickelt. Das Projekt, anfänglich durch ein EU-Programm unterstützt, steht längst auf eigenen Beinen und ist eine ideale Möglichkeit, eine wilde Naturlandschaft sowie die Kultur und Gastfreundschaft der »grencani« unmittelbar zu erleben.

In den entlegenen Bergorten des südlichen Aspromonte leben immer

noch Menschen, deren sprachliches Erbe der Magna Graecia allen Wirren und Turbulenzen der Geschichte widerstanden hat, daher trägt dieser gebirgige Landstrich auch den Namen »area grecanica«.

Die vorgeschlagene Wanderreise dauert eine Woche, kann aber beliebig verkürzt werden. Die Wanderungen folgen von Ort zu Ort den alten Maultierpfaden. Das Gepäck wird wie zu Lears Zeiten von Eseln getragen. Die Langhohren, durch die Aufgabe der Landwirtschaft oder die Motorisierung inzwischen zum Aussterben verdammt, bekommen hier einen neuen Daseinszweck.

Pentedàttilo ► **Bagaladi**

Pentedàttilo ist malerisch, aber eine Geisterstadt. Zahlreiche Orte im Aspromonte liegen heute verlassen. Die Gründe für die Entvölkerung sind Erdbeben, schlechte Zufahrtsstraßen und keine Aussichten auf Arbeit. Nach einer ersten Übernachtung, geht es auf alten Wirtschaftswegen nach Bagaladi, bekannt für sein delikates Olivenöl.

Bagaladi ► **Amendolea**

Über San Lorenzo erreicht man, vorbei an den Hartweizenfeldern

von Condofuri, Amendolea und den Agriturismo Il Bergamotto, eine Unterkunft mit Restaurant, das den sanften Tourismus verwirklicht. Ausschließlich in diesem südlichsten Zipfel des italienischen Stiefels gedeihen Bergamotten, eine Zitrusfrucht, deren aromatischen Öle das Geheimnis des Eau de Cologne ausmachen und den Tee des Earls von Grey zum Duften bringen.

Die nächsten Tage bieten immer wieder neue Ansichten der **Fiumara Amendolea** , einer der großartigsten Landschaftsformen, die man hier erleben kann. Wie ein breiter Eisstrom führen die hellen, trockenen Kiesbetten, die nur nach den ergiebigen Winterregen Wasser führen, aus dem scharf zerklüfteten Gebirge in Richtung Meer.

Amendolea ▶ Gallicianò

Wie Bova ist Gallicianò einer jener Orte, in denen teilweise noch Alt-

Griechisch gesprochen wird, und die alte byzantinische Kirche Madonna della Grecia ist dem orthodoxen Ritus geweiht.

Amendolea ▶ Bova

Vorbei an den mächtigen Ruinen des Castello di Ruffo steigt der Weg zwischen Oliven und uralten Eichen nach Bova auf, Vùa heißt das Zentrum der »area grecanica«.

Bova ▶ Roghudi

Auf einem steilen Grat reihen sich dicht an dicht die winzigen Häuser von Roghudi. Seit Jahrzehnten lebt hier kein Mensch mehr. Im Sommer blüht der Oleander am Grunde der Fiumara.

Bova ▶ Palizzi

Die letzte Etappe der Wanderung führt durch duftende Macchia nach Palizzi, wo ein guter Wein gedeiht. Im Ort werden Kellereien besucht. Einsame Strände am Ionischen Meer laden zu einem Bad.

